



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
HEIDELBERG

HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN



Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Mathematische Abhandlungen

Autor: **Koenigsberger, Leo** (1837 – 1921)

Titel: **Ausdehnung der Abelschen Fundamentalsätze
der Integralrechnung auf kinetische Potentiale
beliebiger Ordnung**

Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften,
Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse : Abt. A ; 1919, 17

Signatur UB Heidelberg: L 1466-20-2

Nach Aufstellung der für ein kinetisches Potential beliebiger Ordnung geltenden Hamiltonschen Differentialgleichungen werden die bekannten Abelschen Fundamentalsätze der Integralrechnung über die Ausdrückbarkeit eines Abelschen Integrales durch algebraische und logarithmische Funktionen sowie durch elliptische Integrale als Eigenschaften von Integralfunktionen der einfachsten Differentialgleichung erster Ordnung aufgefaßt, und die Untersuchung der Form der allgemeinsten Integralfunktionen der Hamiltonschen Differentialgleichungen wird für den Fall durchgeführt, daß das kinetische Potential die Zeit nicht explicite enthält und die Integralfunktion algebraisch von den Variablen und beliebigen Abelschen Integralen abhängt.

(Zsfassung aus: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Jahreshft 1919, S. XXXVIII)

Sitzungsberichte
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Stiftung Heinrich Lanz

Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse
Abteilung A. Mathematisch-physikalische Wissenschaften

==== Jahrgang 1919. 17. Abhandlung ====

Ausdehnung der ABEL'schen
Fundamentalsätze der Integralrechnung
auf kinetische Potentiale
beliebiger Ordnung

Von

+
LEO KOENIGSBERGER
in Heidelberg

+ L 1466 ²⁰/₇

Eingegangen am 19. September 1919



Heidelberg 1919
Carl Winters Universitätsbuchhandlung

$$(8) \quad \frac{\partial(H)}{\partial p_{s\lambda}} = \left(\frac{\partial H}{\partial p_{s\lambda}} \right) + \sum_1^\mu \left(\frac{\partial H}{\partial p_{\rho\nu}} \right) \frac{\partial(p_{\rho\nu})}{\partial p_{s\lambda}} = \left(\frac{\partial H}{\partial p_{s\lambda}} \right) - \sum_1^\mu \frac{\partial(p_{\rho\nu})}{\partial p_{s\lambda}} q_{\rho\nu-1}$$

ist, die Beziehung

$$(9) \quad \frac{\partial(E)}{\partial p_{s\lambda}} = \left(\frac{\partial H}{\partial p_{s\lambda}} \right) + q_{s\lambda-1} \quad \left(\begin{array}{l} s = 1, 2, \dots, \mu \\ \lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1 \end{array} \right).$$

Da aber wiederum nach (2) und (4) für $\lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1$:

$$\begin{aligned} -\frac{\partial H}{\partial p_{s\lambda}} &= q_{s\lambda-1} - \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial H}{\partial p_{s\lambda+1}} - \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p_{s\lambda+2}} + \dots \right. \\ &\quad \left. + (-1)^{\nu-\lambda} \frac{d^{\nu-\lambda-1}}{dt^{\nu-\lambda-1}} \frac{\partial H}{\partial p_{s\nu}} \right) = q_{s\lambda-1} + \frac{dq_{s\lambda}}{dt} = - \left(\frac{\partial H}{\partial p_{s\lambda}} \right) \end{aligned}$$

ist, so folgen aus (9) die $\mu\nu$ Differentialgleichungen

$$(10) \quad \frac{dq_{s\lambda}}{dt} = - \frac{\partial(E)}{\partial p_{s\lambda}} \quad (s = 1, 2, \dots, \mu; \lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1).$$

Ferner ergibt sich aus (6) für $\lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1$:

$$\frac{\partial(E)}{\partial q_{s\lambda}} = \frac{\partial(H)}{\partial q_{s\lambda}} + p_{s\lambda+1} + \sum_1^\mu \frac{\partial(p_{\rho\nu})}{\partial q_{s\lambda}} q_{\rho\nu-1},$$

oder, da nach (4)

$$\frac{\partial(H)}{\partial q_{s\lambda}} = \sum_1^\mu \left(\frac{\partial H}{\partial p_{\rho\nu}} \right) \frac{\partial(p_{\rho\nu})}{\partial q_{s\lambda}} = - \sum_1^\mu q_{\rho\nu-1} \frac{\partial(p_{\rho\nu})}{\partial q_{s\lambda}}$$

ist, die Beziehung

$$(11) \quad \frac{\partial(E)}{\partial q_{s\lambda}} = p_{s\lambda+1} = \frac{dp_{s\lambda}}{dt},$$

und somit die $\mu\nu$ Differentialgleichungen

$$(12) \quad \frac{dp_{s\lambda}}{dt} = \frac{\partial(E)}{\partial q_{s\lambda}} \quad (s = 1, 2, \dots, \mu; \lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1).$$

Wir erhalten daher nach (10) und (12) für die unabhängige Variable t und die $2\mu\nu$ abhängigen Variablen

$$p_{s0}, p_{s1}, \dots, p_{s\nu-1}; q_{s0}, q_{s1}, \dots, q_{s\nu-1} \quad (s = 1, 2, \dots, \mu),$$

worin $p_{s0} = p_s$, $p_{s\nu} = \frac{d^\nu p_s}{dt^\nu}$, und die Größen $q_{s\lambda}$ durch die Gleichungen (4), in denen q durch s zu ersetzen, definiert sind, das erweiterte HAMILTONsche totale Differentialgleichungssystem

$$(13) \quad \frac{dp_{s\lambda}}{dt} = \frac{\partial(E)}{\partial q_{s\lambda}}, \quad \frac{dq_{s\lambda}}{dt} = -\frac{\partial(E)}{\partial p_{s\lambda}} \quad (s = 1, 2, \dots, \mu; \lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1),$$

worin (E) die durch die Gleichung (3) definierte und mittels der Gleichungen (4) in eine Funktion von $p_{s\lambda}$, $q_{s\lambda}$ transformierte Energie darstellt.

Als Integralfunktion des Differentialgleichungssystems (13) soll eine solche Funktion ω von $t, p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}$ ($s = 1, 2, \dots, \mu$) bezeichnet werden, für welche $\frac{d\omega}{dt}$ durch Substitution der Differentialquotienten der p und q aus den Gleichungen (13) in $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots$ identisch verschwindet, oder

$$(14) \quad \left\{ \begin{aligned} \frac{d\omega}{dt} &= \frac{\partial\omega}{\partial t} + \sum_1^\mu \frac{\partial\omega}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots + \sum_1^\mu \frac{\partial\omega}{\partial p_{s\nu-1}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s\nu-1}} \\ &\quad - \sum_1^\mu \frac{\partial\omega}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots - \sum_1^\mu \frac{\partial\omega}{\partial q_{s\nu-1}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s\nu-1}} = 0 \end{aligned} \right.$$

ist, und daher $\omega = c$, wenn c eine willkürliche Konstante bedeutet, ein Integral der Differentialgleichungen (13) darstellt.

Es sollen nun im folgenden die von ABEL für Quadraturen algebraischer Funktionen entwickelten Fundamentaltheoreme der Integralrechnung auf die Integralfunktionen der vorher erweiter-

ten HAMILTONSchen Differentialgleichungen ausgedehnt und zunächst das Analogon zu dem bekannten ABELSchen Satze gesucht werden, welcher folgendermaßen lautet¹:

Ist ein Integral der Differentialgleichung

$$\frac{dz}{dx} = y,$$

worin y eine algebraische Funktion von x ist, in der Form darstellbar:

$$z = u + A_1 \log v_1 + \dots + A_m \log v_m + a_1 \psi_1(t_1) + \dots + a_n \psi_n(t_n),$$

worin $A_1, \dots, A_m, a_1, \dots, a_n$ Konstanten, $u, v_1, \dots, v_m, t_1, \dots, t_n$ algebraische Funktionen von x , und ψ_1, \dots, ψ_n elliptische Integrale der drei Gattungen mit willkürlichen Moduln und Parametern bedeuten — also wenn

$$(1-t^2)(1-\kappa_m^2 t^2) = \Delta_m(t)$$

gesetzt wird, durch die Integrale definiert sind:

$$\psi_m(t) = \int \frac{V dt}{\Delta_m(t)},$$

in denen V von einer der drei Formen

$$1, t^2, \frac{1}{1 - \frac{t^2}{a^2}}$$

ist —, so kann man dieses Integral auch stets auf die Gestalt bringen:

$$z = r + A^{(1)} \log e^{(1)} + \dots + A^{(n)} \log e^{(n)} + \frac{a_1}{\delta} \psi_1(\theta_1) + \dots + \frac{a_n}{\delta} \psi_n(\theta_n),$$

¹ Bezüglich der Ausdehnung dieser Sätze auf lineare nichthomogene Differentialgleichungen beliebiger Ordnung verweise ich auf meine „Allgemeine Untersuchungen aus der Theorie der Differentialgleichungen“.

worin δ eine positive ganze Zahl, $\alpha_1, \alpha_2, \dots, \alpha_n$ dieselben Konstanten wie oben, $A^{(1)}, \dots, A^{(n)}$ wieder Konstanten bedeuten, und

$$\Theta_1, \Delta_1(\Theta_1), \dots, \Theta_n, \Delta_n(\Theta_n), r, \varrho^{(1)}, \dots, \varrho^{(n)}$$

rationale Funktionen von x und y sind.

Um den Übergang zu der nachfolgenden Untersuchung zu machen, wollen wir diesen ABELSchen Satz für den einfachsten Fall, in dem er aussagt, daß, wenn y eine algebraische Funktion von x , und $\int y dx$ ebenfalls algebraisch ist, diese Quadratur rational durch x und y darstellbar ist, noch in anderer Form aus-

sprechen: Für die Differentialgleichung $\frac{dz}{dx} = y$ ist $\omega = z - \int y dx$

eine Integralfunktion, da $\frac{\partial \omega}{\partial x} + \frac{\partial \omega}{\partial z} \frac{dz}{dx} = \frac{\partial \omega}{\partial x} + \frac{\partial \omega}{\partial z} y = -y +$

$+ 1 \cdot y = 0$ ist; macht man somit die Annahme, daß die Integralfunktion ω eine algebraische Funktion von x und z ist, so ist dies identisch mit der Annahme, daß $\int y dx$ sich algebraisch durch x ausdrücken läßt, und es würde sich daher der erste Satz von ABEL auch so aussprechen lassen:

Ist eine Integralfunktion der Differentialgleichung $\frac{dz}{dx} = y$, worin y algebraisch von x abhängt, eine algebraische Funktion von x und z , so existiert auch eine solche, welche rational durch x, y und z darstellbar ist,

und genau so würde der oben ausgesprochene allgemeine ABELSche Satz lauten für die Darstellung der Integralfunktion durch algebraische Funktionen, Logarithmen und elliptische Integrale.

Nehmen wir nun an, daß dem HAMILTONSchen Differentialgleichungssystem ein von der Zeit t unabhängiges kinetisches Potential H von der ν^{ten} Ordnung zugrunde liegt, welches algebraisch von $p_{s0}, \dots, p_{s\nu}$ ($s = 1, 2, \dots, \mu$) abhängt und der mit Adjungierung dieser Größen irreduktibeln algebraischen Gleichung

$$(15) \quad H^e + r_1(p_{s0}, \dots, p_{s\nu}) H^{e-1} + \dots + r_e(p_{s0}, \dots, p_{s\nu}) = 0$$

genügt, worin r_1, r_2, \dots, r_e rationale Funktionen der eingeschlosse-

nen Größen bedeuten, und eliminieren wir aus den $\mu + 2$ Gleichungen, den Gleichungen (5), (15) und den μ Gleichungen

$$-\frac{\partial H}{\partial p_{s\nu}} = q_{s\nu-1} \quad (s = 1, 2, \dots, \mu)$$

von (4), deren linke Seiten vermöge (15) rationale Funktionen von $H, p_{s0}, \dots, p_{s\nu}$ sind, die $\mu + 1$ Größen $p_{1\nu}, p_{2\nu}, \dots, p_{\mu\nu}$ und H , so ergibt sich für (E) die algebraische Gleichung

$$(16) \left\{ \begin{aligned} &(E)^\eta + r_1(p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}) (E)^{\eta-1} + \dots \\ &+ r_\eta(p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}) = 0, \end{aligned} \right.$$

in welcher die Koeffizienten rationale Funktionen der eingeschlossenen Größen sind, und welche als irreduktibel mit Adjungierung eben dieser Größen angenommen werden darf.

Werde nun analog der Annahme von ABEL, daß die Quadratur $\int y dx$ sich linear durch Logarithmen und elliptische Integrale mit konstanten Koeffizienten darstellen lasse — eine Voraussetzung, deren formale Berechtigung auf einem noch später anzuführenden Satze von ABEL über die algebraischen Beziehungen von Quadraturen algebraischer Funktionen zueinander beruht —, angenommen, daß das Differentialgleichungssystem (13) eine Integralfunktion $\omega(t, p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1})$ von der Form besitze:

$$(17) \quad \omega = u + A_1 \log v_1 + \dots + A_m \log v_m + a_1 \psi_1(w_1) + \dots + a_n \psi_n(w_n),$$

worin $A_1, \dots, A_m, a_1, \dots, a_n$ Konstanten, $u, v_1, \dots, v_m, w_1, \dots, w_n$ algebraische Funktionen von $t, p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}$ sind, so können wir zunächst nach einem bekannten Satze eine mit konstanten Koeffizienten versehene ganze lineare Funktion ξ der Größen $u, v_1, \dots, v_m, w_1, \dots, w_n, \Delta_1(w_1), \dots, \Delta_n(w_n)$

$$(18) \quad \xi = a_0 u + a_1 v_1 + \dots + a_m v_m + b_1 w_1 + c_1 \Delta_1(w_1) + \dots + b_n w_n + c_n \Delta_n(w_n)$$

bestimmen von der Art, daß die einzelnen in (18) enthaltenen algebraischen Funktionen sich als rationale Funktionen von

$t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ und der algebraischen Funktion ξ eben dieser Größen ergeben, worin ξ die Lösung einer algebraischen Gleichung der Form sein wird:

$$\xi^M + R_1(t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}) \xi^{M-1} + \dots \\ + R_M(t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}) = 0,$$

deren Koeffizienten rationale Funktionen der eingeschlossenen Größen sind, oder mit Hinzuziehung der oben definierten Energie (E) die Lösung der mit Adjungierung von (E) , $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ irreduktibeln Gleichung

$$(19) \left\{ \begin{array}{l} \xi^N + S_1((E), t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}) \xi^{N-1} + \dots \\ + S_N((E), t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}) = 0, \end{array} \right.$$

worin die S wieder rationale Funktionen der angegebenen Größen darstellen. Da aber ω eine Integralfunktion der Differentialgleichungen (13), also

$$\frac{d\omega}{dt} = \frac{\partial \omega}{\partial t} + \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial p_{s0}} \frac{\partial (E)}{\partial q_{s0}} + \dots + \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial p_{sv-1}} \frac{\partial (E)}{\partial q_{sv-1}} \\ - \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial q_{s0}} \frac{\partial (E)}{\partial p_{s0}} - \dots - \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial q_{sv-1}} \frac{\partial (E)}{\partial p_{sv-1}} = 0$$

ist, und diese Gleichung, da sich die partiellen Differentialquotienten von ω nach (17) durch die von u, v, w , also rational durch die von ξ , und somit nach (16) und (19) rational durch $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}, (E)$ und ξ ausdrücken lassen, die Form annehmen wird:

$$(20) \quad G(t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}, (E), \xi) = 0,$$

worin G eine ganze Funktion der eingeschlossenen Größen bedeutet, so werden alle Lösungen der irreduktibeln Gleichung (19) auch (20) genügen, und daher, wenn die von ξ_ν ($\nu=1, 2, \dots, N$) rational abhängigen Funktionen $u, v, w, \Delta(w)$ mit

daß die Annahme einer Integralfunktion der Differentialgleichungen (13) von der Form

$$(22) \quad \omega = u + A_1 \log v_1 + \dots + A_m \log v_m + \alpha_1 \psi_1(w_1) + \dots + \alpha_n \psi_n(w_n),$$

worin die A und α Konstanten, u, v, w algebraische Funktionen von $t, p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}$ sind, die Existenz einer Integralfunktion von der Form nach sich zieht:

$$(23) \quad \Omega = U + B_1 \log V_1 + \dots + B_\mu \log V_\mu + \alpha_1 \psi_1(W_1) + \dots + \alpha_n \psi_n(W_n),$$

in welcher $U, V_1, \dots, V_\mu, W_1, \Delta_1(W_1), \dots, W_n, \Delta_n(W_n)$ rationale Funktionen von $t, p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}$ und (E) sind.

Ersetzt man in diesen Werten die Größen $q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}$ durch die nach den p und deren nach t genommenen Ableitungen von H der Ausdrücke (4), so geht (E) in E über, welches nach (3) und mit Hilfe der Herleitung der nach t genommenen Differentialquotienten des kinetischen Potentials aus der für dasselbe angenommenen algebraischen Beziehung (15) eine rationale Funktion von $H, t, p_{s0}, \dots, p_{s2\nu-1}$ wird, und wir finden somit,

daß, wenn für das erweiterte HAMILTONSche Differentialgleichungssystem (13) das kinetische Potential H von der ν^{ten} Ordnung eine von t unabhängige algebraische Funktion von $p_{s0}, \dots, p_{s\nu}$ ist, und es existiert eine Integralfunktion von der Form (22), es auch eine Integralfunktion von der Form (23) gibt, in welcher $U, V_1, \dots, V_\mu, W_1, \Delta_1(W_1), \dots, W_n, \Delta_n(W_n)$ rationale Funktionen des kinetischen Potentials H , der Zeit t und der Parameter p sowie deren bis zur $2\nu-1^{\text{ten}}$ Ordnung genommenen Ableitungen sind.

Es braucht kaum hervorgehoben zu werden, daß, wenn in der Form (22) der Integralfunktion ω additiv mit Konstanten multipliziert zu den elliptischen Integralen noch beliebige ABELSche Integrale, deren Grenzen wieder algebraische Funktionen von $t, p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}$ sind, hinzutreten, durch genau dieselben Überlegungen auf die der Form (23) analoge Form einer Integralfunktion geschlossen werden kann mit dem Unterschiede, daß für die resultierenden ABELSchen Integrale, nicht wie für die elliptischen Integrale die oberen Grenzen derselben und die zugehörigen Irrationalitäten rationale Funktionen von $t, (E), p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots$

$q_{s\nu-1}$ sein werden, sondern daß für jedes in ω vorkommende ABELsche Integral so viel gleichartige Integrale eintreten werden, als ihr Geschlecht anzeigt, und die oberen Grenzen derselben und die zu diesen gehörigen Werte der algebraischen Irrationalitäten Lösungen einer Gleichung vom Grade des Geschlechts sein werden, deren Koeffizienten rational aus $t, (E), p_{s0}, \dots, p_{s\nu-1}, q_{s0}, \dots, q_{s\nu-1}$ zusammengesetzt sind.

Es muß zunächst noch eine Bemerkung hinzugefügt werden bezüglich der Annahme, die in dem eben bewiesenen Satze für die Integralfunktion eines beliebigen erweiterten HAMILTONSchen Differentialgleichungssystems notwendig war, und der von ABEL für die Quadratur einer algebraischen Funktion y von x aufgestellten, die dann unmittelbar wegen

$$\int \frac{du}{dx} dx = u$$

zu dem Satze führte, daß nicht nur die Ableitung einer algebraischen Funktion u von x rational von u und x abhängt, sondern daß auch umgekehrt die Funktion u sich rational durch x und die Ableitung $\frac{du}{dx}$ ausdrücken läßt.

Die von ABEL zur Aufstellung der betreffenden Sätze gemachte Annahme war, daß y eine algebraische Funktion von x ist, und das Integral $\int y dx$ sich in der Form einer Summe von algebraischen, logarithmischen Funktionen und elliptischen Integralen mit algebraischen Argumenten und konstanten Koeffizienten darstellen läßt, und konnte durch die Voraussetzung ersetzt werden, daß in der Differentialgleichung

$$(24) \quad \frac{dz}{dx} = y$$

y eine algebraische Funktion von x ist, und so beschaffen, daß sich die Integralfunktion ω in der Form darstellen läßt:

$$(25) \quad \omega = z - (u + A_1 \log v_1 + \dots + A_m \log v_m + a_1 \psi_1(t_1) + \dots + a_n \psi_n(t_n)),$$

wobei zugleich ersichtlich, daß für jeden Wert der Konstanten und der algebraischen Funktionen von x in dem Ausdrücke

$$u + A_1 \log v_1 + \dots + A_m \log v_m + \alpha_1 \psi_1(t_1) + \dots + \alpha_n \psi_n(t_n)$$

sich y als algebraische Funktion von x so bestimmen läßt, daß

$$(26) \quad \int y dx = u + A_1 \log v_1 + \dots + A_m \log v_m + \alpha_1 \psi_1(t_1) + \dots + \alpha_n \psi_n(t_n)$$

ist, da man nur für y den stets algebraischen Differentialquotienten der rechten Seite dieser Gleichung zu wählen hat. Zur Herleitung der analogen Sätze für die HAMILTONSchen Differentialgleichungen (13) mußten wir annehmen, daß die Energie (E) eine von t freie algebraische Funktion der Größen $p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ ($s=1, 2, \dots, \mu$) ist, und diese so beschaffen ist, daß eine Integralfunktion der Differentialgleichungen (13) die Form (22) hat, oder die partielle Differentialgleichung in ω

$$(27) \quad \left\{ \begin{aligned} & \frac{\partial \omega}{\partial t} + \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial p_{s0}} \frac{\partial (E)}{\partial q_{s0}} + \dots + \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial p_{sv-1}} \frac{\partial (E)}{\partial q_{sv-1}} \\ & - \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial q_{s0}} \frac{\partial (E)}{\partial p_{s0}} - \dots - \sum_1^\mu \frac{\partial \omega}{\partial q_{sv-1}} \frac{\partial (E)}{\partial p_{sv-1}} = 0 \end{aligned} \right.$$

für die algebraische Funktion (E) der Variablen ein Integral von der Form (22) besitzt; wählt man aber umgekehrt für ω einen Funktionalausdruck der Form (22) mit beliebig gewählten Konstanten und algebraischen Funktionen der Argumente $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots$, so muß die Funktion (E) der Variablen, damit die beliebig gewählte Funktion in der Form (22) eine Integralfunktion der Differentialgleichungen (13) ist, ein algebraisches, von t unabhängiges Integral der obigen partiellen Differentialgleichung in den Variablen p und q sein, wenn für $\frac{\partial \omega}{\partial t}, \frac{\partial \omega}{\partial p_{s0}}, \dots, \frac{\partial \omega}{\partial q_{s0}}, \dots$ die in den Variablen algebraischen Werte aus dem Ausdrucke (22) in den t, p, q eingesetzt worden.

So wird sich in dem Differentialgleichungssystem

$$\frac{dp_1}{dt} = \frac{\partial (E)}{\partial q_1}, \quad \frac{dp_2}{dt} = \frac{\partial (E)}{\partial q_2}, \quad \frac{dq_1}{dt} = -\frac{\partial (E)}{\partial p_1}, \quad \frac{dq_2}{dt} = -\frac{\partial (E)}{\partial p_2}$$

für $\omega = p_2 + q_2 + \log(p_1 + q_1)$ die partielle Differentialgleichung für die Energie ergeben:

$$\frac{1}{p_1 + q_1} \frac{\partial(E)}{\partial q_1} + \frac{\partial(E)}{\partial q_2} - \frac{1}{p_1 + q_1} \frac{\partial(E)}{\partial p_1} - \frac{\partial(E)}{\partial p_2} = 0,$$

von der z. B. ein partikuläres Integral in der Form gegeben ist:

$$(E) = (q_1 + p_1)q_1 - q_2,$$

während das allgemeine

$$(E) = \varphi(p_1 + q_1, p_2 + q_2, (p_1 + q_1)q_1 - q_2)$$

lautet, worin φ eine willkürliche Funktion bedeutet.

Es möge für das Folgende noch bemerkt werden, daß für die Annahme, daß die transformierte Energie (E) eine von t unabhängige algebraische Funktion von $p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots$ ist, das Differentialgleichungssystem (13) stets eine algebraische Integralfunktion besitzt, da (E) selbst und also auch jede algebraische Funktion von (E) eine solche ist, indem die Gleichung (27) durch $\omega = (E)$ identisch befriedigt wird.

Indem wir zum Zwecke der weiteren Untersuchung die logarithmischen Funktionen nicht mehr von den elliptischen und ABELschen Integralen absondern, sondern

$$\log v_n = \int \frac{dx}{x},$$

ferner zur Abkürzung

$$\int y_n dx = J_n.$$

setzen, würde die früher für die Integralfunktion angenommene Form lauten:

$$(28) \quad \omega = u + a_1 J_1 + a_2 J_2 + \dots + a_n J_n,$$

also für $\int y dx$ nur dann ein Ausdruck von der Form (29) existieren kann, wenn u_1, u_2, \dots, u_n Konstanten sind, oder die Quadratur die Form (28) besitzt.

Um aber die Beziehungen zwischen den u_1, u_2, \dots, u_n zu bestimmen, wenn algebraische Verbindungen zwischen den Transzendenten J_1, J_2, \dots, J_n zugelassen werden, müssen wir auf einen allgemeinen, zuerst von ABEL in einer seiner Nachlaßschriften¹ ausgesprochenen Satz zurückgehen, welcher verallgemeinert und in den oben eingeführten Bezeichnungen folgendermaßen lautet:

Besteht zwischen den n Integralen J_1, J_2, \dots, J_n , in denen y_1, y_2, \dots, y_n algebraische Funktionen von x , und w_1, w_2, \dots, w_n ebensolche Funktionen der Variablen $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ sind, und diesen Variablen eine algebraische Beziehung, ohne, daß schon zwischen weniger als n dieser Transzendenten ein ebensolcher algebraischer Zusammenhang existiert, so hat diese Beziehung die Form

$$(31) \quad a_1 J_1 + a_2 J_2 + \dots + a_n J_n = W,$$

worin a_1, a_2, \dots, a_n Konstanten, und W eine algebraische Funktion von $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots$ ist.

Sei nun W die Lösung einer algebraischen Gleichung

$$(32) \quad \left\{ \begin{aligned} &W^e + R_1(t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots) W^{e-1} + \dots \\ &+ R_e(t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots) = 0, \end{aligned} \right.$$

in welcher R_1, R_2, \dots, R_e rationale Funktionen der eingeschlossenen Größen sind, und welche mit Adjungierung ebendieser irreduktibel sei, so ergibt sich durch Differentiation der Gleichung (32) nach einer der Variablen, z. B. t :

$$(33) \quad \left\{ \begin{aligned} &\left(e \frac{\partial W}{\partial t} + \frac{\partial R_1}{\partial t} \right) W^{e-1} + \left((e-1) R_1 \frac{\partial W}{\partial t} + \frac{\partial R_2}{\partial t} \right) W^{e-2} + \dots \\ &+ \frac{\partial R_e}{\partial t} = 0. \end{aligned} \right.$$

¹ Mémoire sur les fonctions transcendentes de la forme $\int y dx$, où y est une fonction algébrique de x (Œuvres complètes de H. ABEL, tome second, XVII).

Da nun aus (31)

$$\frac{\partial W}{\partial t} = a_1 \frac{\partial J_1}{\partial t} + a_2 \frac{\partial J_2}{\partial t} + \dots + a_n \frac{\partial J_n}{\partial t}$$

folgt, und

$$\frac{\partial J_x}{\partial t} = (y_x)_{w_x} \frac{\partial w_x}{\partial t}$$

ist, so ist ersichtlich, daß die Koeffizienten der Gleichung (33) die Größe W nicht mehr enthalten, und somit wegen der Irreduktibilität der Gleichung (32) den Wert Null haben müssen. Da aber aus

$$e \frac{\partial W}{\partial t} + \frac{\partial R_1}{\partial t} = 0$$

und den analogen Gleichungen sich für W der Wert $-\frac{1}{e} R_1 + c$ ergibt, so erhalten wir den nachfolgenden Satz:

Besteht zwischen den n Integralen

$$J_1 = \int^{w_1} y_1 dx, \quad J_2 = \int^{w_2} y_2 dx, \quad \dots \quad J_n = \int^{w_n} y_n dx,$$

in denen y_1, y_2, \dots, y_n algebraische Funktionen von x , und w_1, w_2, \dots, w_n ebensolche Funktionen der Variablen $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots$ sind, eine algebraische Beziehung, ohne daß schon zwischen weniger als n dieser Transzendenten ein ebensolcher algebraischer Zusammenhang existiert, so hat diese Beziehung die lineare Form

$$a_1 J_1 + a_2 J_2 + \dots + a_n J_n = R(t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots, w_n, (y_n)_{w_n}),$$

worin R eine rationale Funktion der eingeschlossenen Größen darstellt und a_1, a_2, \dots, a_n Konstanten sind.

Nachdem wir oben für die Form (29) der Integralfunktion ω unter der Voraussetzung, daß unter den n Transzendenten J_1, J_2, \dots, J_n keine lineare, also auch keine algebraische Beziehung stattfindet, für die Beschaffenheit der Koeffizienten u_1, u_2, \dots, u_n derselben gefunden, daß sie selbst algebraische Integralfunktionen

$$(36) \left[\begin{aligned} & \frac{\partial U}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial U}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^{\mu} \frac{\partial U}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \\ & + U_1(y_1)_{w_1} \left[\frac{\partial w_1}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial w_1}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^{\mu} \frac{\partial w_1}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \right] \\ & + \dots \\ & + U_n(y_n)_{w_n} \left[\frac{\partial w_n}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial w_n}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^{\mu} \frac{\partial w_n}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \right] = 0. \end{aligned} \right.$$

Sind J_1, J_2, \dots, J_n selbst Integralfunktionen von (13), so werden nicht nur U_1, U_2, \dots, U_n , sondern auch U algebraische Integralfunktionen dieser Differentialgleichungen sein, indem aus der Annahme, daß eine der Quadraturen, z. B.

$$J_{\varrho} = \int^{w_{\varrho}} y_{\varrho} dx,$$

eine Integralfunktion ist, unmittelbar hervorgeht, daß, weil

$$\frac{dJ_{\varrho}}{dt} = (y_{\varrho})_{w_{\varrho}} \left(\frac{\partial w_{\varrho}}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial w_{\varrho}}{\partial p_s} \frac{\partial(E)}{\partial q_s} + \dots - \sum_1^{\mu} \frac{\partial w_{\varrho}}{\partial q_s} \frac{\partial(E)}{\partial p_s} - \dots \right) = 0$$

sein soll, die obere Grenze der Quadratur selbst eine algebraische Integralfunktion der Differentialgleichungen (13) sein muß, und somit nach der Gleichung (36) auch U .

Der oben ausgeführten Reduktion einer Integralfunktion von der Form (22) auf die entsprechende (23) mit Logarithmanden u und oberen Integralgrenzen, welche in $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots (E)$ rational zusammengesetzt sind, wird, wie unmittelbar ersichtlich, eine analoge Transformation der Integralfunktion (29) entsprechen, wenn in diesem Ausdrucke die in den Variablen $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots (E)$ algebraischen Integralfunktionen u_1, u_2, \dots, u_n rational aus diesen zusammengesetzt sind. Dies darf aber stets vorausgesetzt werden; denn, wenn v_1 eine in $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots$ algebraische Integralfunktion ist, welche die Lösung einer algebraischen Gleichung

$$v^r + R_1(t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots (E)) v^{r-1} + \dots + R_r(t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots (E)) = 0$$

sein möge, in welcher R_1, \dots, R_r rationale Funktionen der eingeschlossenen Größen sind, mit deren Adjungierung die Gleichung irreduktibel sei, so werden nach früher ausgeführter Schlußweise, wenn v_1, v_2, \dots, v_r die Lösungen derselben darstellen,

$$\frac{\overline{dv_1}}{dt} = \frac{\overline{dv_2}}{dt} = \dots = \frac{\overline{dv_r}}{dt} = 0,$$

also die Koeffizienten R_1, R_2, \dots, R_r in den Argumenten $t, p_{s_0}, \dots, q_{s_0}, \dots$ und (E) rationale Integralfunktionen sein, und somit statt der Integralfunktion (29) zum Zwecke der weiteren Reduktion die analoge zugrunde gelegt werden können, in welcher die algebraischen Integralfunktionen u_1, u_2, \dots, u_n durch solche ersetzt werden, welche von den Variablen und (E) rational abhängen.

Es soll nunmehr die Frage aufgeworfen werden, was wir aus der Existenz einer Integralfunktion ω schließen können, die aus den Größen $t, p_{s_0}, \dots, q_{s_0}, \dots (E)$ und den n Integralen J_1, J_2, \dots, J_n algebraisch zusammengesetzt ist. Sei

$$(37) \quad \omega = f(t, p_{s_0}, \dots, q_{s_0}, \dots (E), J_1, J_2, \dots, J_n),$$

worin f eine algebraische Funktion bedeutet, die durch die Gleichung definiert ist:

$$(38) \quad \left\{ \begin{aligned} \omega^r + R_1(t, p_{s_0}, \dots, q_{s_0}, \dots (E), J_1, \dots, J_n) \omega^{r-1} + \dots \\ + R_r(t, p_{s_0}, \dots, q_{s_0}, \dots (E), J_1, \dots, J_n) = 0, \end{aligned} \right.$$

so kann man zunächst annehmen, daß J_1, J_2, \dots, J_n algebraisch voneinander unabhängig sind, da man sonst aus den gegebenen algebraischen Bedingungsgleichungen und der Gleichung (38) die abhängigen Integrale eliminieren und ω als Lösung der algebraischen Gleichung

$$(39) \quad \left\{ \begin{aligned} \omega^r + \varrho_1(t, p_{s_0}, \dots, q_{s_0}, \dots (E), J_1, \dots, J_m, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots, w_m, (y_m)_{w_m}) \omega^{r-1} + \dots \\ + \varrho_r(t, p_{s_0}, \dots, q_{s_0}, \dots (E), J_1, \dots, J_m, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots, w_m, (y_m)_{w_m}) = 0 \end{aligned} \right.$$

darstellen könnte, in welcher J_1, J_2, \dots, J_m nicht mehr algebraisch voneinander abhängig sind, und die mit Adjungierung der ein-

geschlossenen Größen als irreduktibel vorausgesetzt werden darf. Nach der Definition einer Integralfunktion würde dann vermöge (13) die identische Gleichung bestehen:

$$(40) \left\{ \begin{aligned} \frac{d\omega}{dt} &= \frac{\partial \omega}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial \omega}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^{\mu} \frac{\partial \omega}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \\ &+ \frac{\partial \omega}{\partial(E)} \frac{d(E)}{dt} + \frac{\partial \omega}{\partial J_1} \left(\frac{\partial J_1}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial J_1}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^{\mu} \frac{\partial J_1}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \right) \\ &+ \dots = 0, \end{aligned} \right.$$

deren linke Seite nach (16) und (39) eine ganze Funktion von ω darstellt, deren Koeffizienten wie in (39) rational aus $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots, (E), J_1, \dots, J_m, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots, w_m, (y_m)_{w_m}$ zusammengesetzt sind, da

$$\frac{\partial J_n}{\partial t} = (y_n)_{w_n} \frac{\partial w_n}{\partial t}, \quad \frac{\partial J_n}{\partial p_{s\sigma}} = (y_n)_{w_n} \frac{\partial w_n}{\partial p_{s\sigma}}, \quad \frac{\partial J_n}{\partial q_{s\sigma}} = (y_n)_{w_n} \frac{\partial w_n}{\partial q_{s\sigma}}$$

ist. Wegen der Irreduktibilität der Gleichung (39) werden nun alle Lösungen $\omega_1, \omega_2, \dots, \omega_r$ derselben auch der Gleichung (40) genügen und somit sämtlich Integralfunktionen sein, also auch

$$\omega_1 + \omega_2 + \dots + \omega_r = -\varrho_1, \quad \omega_1 \omega_2 + \dots + \omega_{r-1} \omega_r = \varrho_2, \quad \dots,$$

und wir finden somit,

daß die Existenz einer in den bezeichneten Größen algebraischen Integralfunktion (37) des Differentialgleichungssystems (13) auch das Vorhandensein von Integralfunktionen voraussetzt, welche rational aus $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots, (E), J_1, J_2, \dots, J_m, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots, w_m, (y_m)_{w_m}$ zusammengesetzt sind.

Sei eine solche rationale Integralfunktion

$$(41) \quad \Omega = \frac{g_1(t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots, (E), J_1, \dots, J_m, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots, w_m, (y_m)_{w_m})}{g(t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots, (E), J_1, \dots, J_m, w_1, (y_1)_{w_1}, \dots, w_m, (y_m)_{w_m})},$$

worin g und g_1 ganze Funktionen der eingeschlossenen Größen bedeuten, so wird, wenn die ganze Funktion von J_1, J_2, \dots, J_m

$$g \frac{d\overline{g_1}}{dt} - \overline{g_1} \frac{d\overline{g}}{dt} = G$$

gesetzt wird, weil

$$\frac{d\overline{J_n}}{dt} = (y_n)_{w_n} \left(\frac{\partial w_n}{\partial t} + \sum_1^\mu \frac{\partial w_n}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^\mu \frac{\partial w_n}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \right)$$

ist, die Gleichung bestehen:

$$\frac{d\overline{\Omega}}{dt} = \frac{G(J_1, J_2, \dots, J_m)}{g^2} = 0,$$

welche, da zwischen J_1, J_2, \dots, J_m keine algebraische Beziehung stattfinden sollte, in den Integralen identisch sein muß, und also auch befriedigt sein wird, wenn $J_1 + u_1, J_2 + u_2, \dots, J_m + u_m$ statt J_1, J_2, \dots, J_m gesetzt werden, worin u_1, u_2, \dots, u_m algebraische Integralfunktionen von (13) oder Konstanten sind, da

$$\begin{aligned} & \frac{\partial(J_n + u_n)}{\partial t} + \sum_1^\mu \frac{\partial(J_n + u_n)}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^\mu \frac{\partial(J_n + u_n)}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \\ &= \frac{\partial J_n}{\partial t} + \sum_1^\mu \frac{\partial J_n}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^\mu \frac{\partial J_n}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots \end{aligned}$$

wegen

$$\frac{\partial u_n}{\partial t} + \sum_1^\mu \frac{\partial u_n}{\partial p_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s0}} + \dots - \sum_1^\mu \frac{\partial u_n}{\partial q_{s0}} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s0}} - \dots = 0$$

ist. Es folgt somit, weil auch

$$\frac{G(J_1 + u_1, J_2 + u_2, \dots, J_m + u_m)}{g(J_1 + u_1, J_2 + u_2, \dots, J_m + u_m)^2} = 0$$

ist, aus der Existenz der rationalen Integralfunktion

$$\Omega = \frac{g_1(J_1, J_2, \dots, J_m)}{g(J_1, J_2, \dots, J_m)}$$

auch die gleichartige Integralfunktion

$$\Omega_1 = \frac{g_1(J_1 + u_1, J_2 + u_2, \dots, J_m + u_m)}{g(J_1 + u_1, J_2 + u_2, \dots, J_m + u_m)},$$

und hieraus wieder eine ebensolche

$$\Omega_2 = \frac{g_1(J_1 + u_1, \dots, J_m + u_m)}{g(J_1 + u_1, \dots, J_m + u_m)} - \frac{g_1(J_1, \dots, J_m)}{g(J_1, \dots, J_m)}$$

Sei zunächst die rationale Integralfunktion eine in J_1, J_2, \dots, J_m ganze Funktion, schließen wir aber den oben behandelten Fall aus, daß dieselbe von der Form

$$(43) \quad \omega = u_1 J_1 + u_2 J_2 + \dots + u_m J_m + U$$

ist, worin u_1, \dots, u_m Konstanten (Null eingeschlossen) oder algebraische Integralfunktionen sind, und U eine algebraische Funktion der Variablen ist, so möge dieselbe, nach fallenden Potenzen von J_1 geordnet, lauten:

$$\omega(J_1, J_2, \dots) = J_1^\sigma \sum U_0 J_2^{\mu_0} J_3^{\nu_0} \dots + J_1^{\sigma-1} \sum U_1 J_2^{\mu_1} J_3^{\nu_1} \dots \\ + \dots + \sum U_\sigma J_2^{\mu_\sigma} J_3^{\nu_\sigma} \dots,$$

und es wird dann, da, wie oben gezeigt worden, auch

$$\omega(J_1 + u, J_2, \dots) = (J_1 + u)^\sigma \sum U_0 J_2^{\mu_0} J_3^{\nu_0} \dots + (J_1 + u)^{\sigma-1} \sum U_1 J_2^{\mu_1} J_3^{\nu_1} \dots \\ + \dots + \sum U_\sigma J_2^{\mu_\sigma} J_3^{\nu_\sigma} \dots$$

eine Integralfunktion ist, worin u eine algebraische Integralfunktion oder eine Konstante darstellt, auch

$$\omega_1(J_1, J_2, \dots) = \omega(J_1 + u, J_2, \dots) - \omega(J_1, J_2, \dots) \\ = J_1^{\sigma-1} \sum U'_0 J_2^{\mu'_0} J_3^{\nu'_0} \dots + J_1^{\sigma-2} \sum U'_1 J_2^{\mu'_1} J_3^{\nu'_1} \dots \\ + \sum U'_{\sigma-1} J_2^{\mu'_{\sigma-1}} J_3^{\nu'_{\sigma-1}} \dots$$

eine solche sein. Daraus folgt aber wieder, daß

$$\omega_2(J_1, J_2, \dots) = \omega_1(J_1+u, J_2, \dots) - \omega_1(J_1, J_2, \dots)$$

eine Integralfunktion darstellt, oder auch, da

$$\omega_1(J_1+u, J_2, \dots) = \omega(J_1+2u, J_2, \dots) - \omega(J_1+u, J_2, \dots)$$

ist:

$$\begin{aligned} \omega_2(J_1, J_2, \dots) &= \omega(J_1+2u, J_2, \dots) - 2\omega(J_1+u, J_2, \dots) + \omega(J_1, J_2, \dots) \\ &= J_1^{\sigma-2} \sum U_0'' J_2^{\mu_0''} J_3^{\nu_0''} \dots + J_1^{\sigma-3} \sum U_1'' J_2^{\mu_1''} J_3^{\nu_1''} \dots + \dots \end{aligned}$$

Schließt man so weiter bis man zur Integralfunktion gelangt:

$$\begin{aligned} \omega_{\sigma-1}(J_1, J_2, \dots) &= J_1 \sum U_0^{(\sigma-1)} J_2^{\mu_0^{(\sigma-1)}} J_3^{\nu_0^{(\sigma-1)}} \dots \\ &\quad + \sum U_1^{(\sigma-1)} J_2^{\mu_1^{(\sigma-1)}} J_3^{\nu_1^{(\sigma-1)}} \dots, \end{aligned}$$

so ist diese in J_1 lineare Integralfunktion entweder auch in J_2, J_3, \dots linear, und es folgt dann somit aus der Existenz der in J_1, J_2, \dots ganzen Integralfunktion eine solche von der Form (43), oder es führt die erneute Substitution von J_1+u für J_1 in $\omega_{\sigma-1}$ auf die Integralfunktion

$$\begin{aligned} \omega_\sigma(J_1, J_2, \dots) &= \omega_{\sigma-1}(J_1+u, J_2, \dots) - \omega_{\sigma-1}(J_1, J_2, \dots) \\ &= \sum U_0^{(\sigma)} J_2^{(\sigma)} J_3^{(\sigma)} \dots, \end{aligned}$$

und man kann dann durch Substitution von J_2+u für J_2 usw. wie oben eine Integralfunktion herleiten, die wieder nur J_2, J_3, \dots linear enthält oder J_2 garnicht und wieder nur ganz von J_3, \dots abhängt, bis man endlich zu einer in J_m ganzen Integralfunktion vom zweiten Grade gelangt:

$$\Omega = V_0 J_m^2 + V_1 J_m + V_2,$$

in welcher V_0, V_1, V_2 algebraische Funktionen von $t, p_{s0}, \dots, q_{s0}, \dots$ sind. Setzt man endlich für J_m die Größe J_m+u , worin u eine

algebraische Integralfunktion oder eine Konstante ist, so daß sich die Integralfunktion

$$\Omega_1 = V_0 (J_m + u)^2 + V_1 (J_m + u) + V_2$$

und hieraus wieder wie oben die Integralfunktion

$$(44) \quad \Omega_1 - \Omega = \Omega_2 = 2uV_0 J_m + u^2 V_0 + uV_1$$

ergibt, so wird, da

$$\frac{d\Omega_2}{dt} = 2uV_0 \frac{dJ_m}{dt} + J_m \frac{d(2uV_0)}{dt} + \frac{d(u^2V_0 + uV_1)}{dt} = 0$$

sein muß, und J_m , wie von vornherein vorausgesetzt war, nicht eine algebraische Funktion der Variablen sein durfte, folgen, daß

$$\frac{d(uV_0)}{dt} = 0$$

und somit V_0 eine algebraische Integralfunktion ist. Setzt man nun

$$2uV_0 = U, \quad u^2V_0 + uV_1 = W,$$

so wird sich nach (44) die Integralfunktion in der Form

$$(45) \quad \Omega_2 = UJ_m + W$$

ergeben, worin W eine algebraische Funktion der Variablen und U eine algebraische Integralfunktion darstellt. Ist auch V_1 , also auch W und somit nach (45) J_m eine Integralfunktion, so würde

$$\frac{dJ_m}{dt} = \frac{d}{dt} \int_{w_m}^{w_m} y_m dx = (y_m)_{w_m} \frac{dw_m}{dt} = 0$$

sein, also die obere Grenze des Integrals selbst eine algebraische Integralfunktion darstellen. Hieraus ergibt sich,

daß, wenn das Differentialgleichungssystem (13) eine Integralfunktion besitzt, welche algebraisch aus den Variablen $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ und als ganze Funktion aus den m Quadraturen J_1, J_2, \dots, J_m zusammengesetzt ist, welche untereinander mit den Variablen nicht in einem algebraischen Zusammenhange stehen, dann auch stets eine Integralfunktion des Systems (13) von der Form

$$(46) \quad \Omega = U_1 J_1 + U_2 J_2 + \dots + U_m J_m + W$$

existiert, in welcher U_1, U_2, \dots, U_m algebraisch aus den Variablen zusammengesetzte Integralfunktionen darstellen, die auch zum Teil oder alle konstant oder Null sein können, und W eine algebraische Funktion der Variablen ist. Jede beliebige algebraisch ganze Zusammensetzung aus so beschaffenen Integralfunktionen liefert eine Integralfunktion, welche von den Variablen algebraisch und den m Quadraturen algebraisch und ganz abhängt.

Daß für den Fall, in welchem in den Integralen J_1, J_2, \dots, J_m ganze lineare Integralfunktionen existieren, deren Koeffizienten Konstanten oder algebraische Funktionen sind, auch in jenen Quadraturen gebrochene rationale Integralfunktionen hergeleitet werden können, ist unmittelbar ersichtlich, da, wenn zwei ganze lineare Integralfunktionen mit Ω_1 und Ω_2 bezeichnet werden, auch eine solche durch den Ausdruck

$$\Omega = \frac{\Omega_1}{\Omega_2} = \frac{u_{11} J_1 + u_{12} J_2 + \dots + u_{1m} J_m + W_1}{u_{21} J_1 + u_{22} J_2 + \dots + u_{2m} J_m + W_2}$$

gegeben ist, weil jede Funktion einer Integralfunktion wieder eine solche ist. Aber man sieht auch leicht, daß die Existenz einer rational gebrochenen Integralfunktion das Bestehen von solchen ganzen linearen Funktionen erfordert; sei z. B.

$$\omega = \frac{v_1 J_1 + W_1}{v_2 J_1 + W_2},$$

eine Integralfunktion, worin v_1, v_2, W_1, W_2 algebraische Funktionen der Variablen bedeuten, so geht aus dieser nach den obigen Auseinandersetzungen auch die Existenz einer durch den Ausdruck

$$\omega_1 = \frac{v_1(J_1 + u_1) + W_1}{v_2(J_1 + u_1) + W_2} = \frac{v_1 J_1 + W_1}{v_2 J_1 + W_2} = \frac{u_1(v_1 W_2 - v_2 W_1)}{(v_2(J_1 + u_1) + W_2)(v_2 J_1 + W_2)}$$

dargestellten Integralfunktion hervor, in welcher u_1 eine Konstante oder eine algebraische Integralfunktion ist, oder die reziproke, in J_1 vom zweiten Grade ganze Integralfunktion

$$\omega_2 = \frac{(v_2(J_1 + u_1) + W_2)(v_2 J_1 + W_2)}{u_1(v_1 W_2 - v_2 W_1)},$$

aus welcher sich, wie vorher gezeigt worden, wieder eine in J_1 ganze lineare Integralfunktion herleiten läßt. Sei die Integralfunktion allgemein von rational gebrochener Form

$$\begin{aligned} \omega(J_1, J_2, \dots, J_m) &= \frac{J_1^{\lambda} + \varrho_1(J_2, \dots, J_m) J_1^{\lambda-1} + \dots + \varrho_{\lambda}(J_2, \dots, J_m)}{r_0(J_2, \dots, J_m) J_1^{\lambda} + r_1(J_2, \dots, J_m) J_1^{\lambda-1} + \dots + r_{\lambda}(J_2, \dots, J_m)} \\ &= \frac{g_1(J_1, \dots, J_m)}{g(J_1, \dots, J_m)}, \end{aligned}$$

worin $r_0, \dots, r_{\lambda}, \varrho_1, \dots, \varrho_{\lambda}$ rationale Funktionen der eingeschlossenen Größen darstellen, so folgt aus

$$g(J_1, \dots, J_m) \omega(J_1, \dots, J_m) = g_1(J_1, \dots, J_m)$$

durch Differentiation nach t , da nach der Definition einer Integralfunktion

$$\frac{d\omega(J_1, \dots, J_m)}{dt} = 0$$

ist,

$$\omega(J_1, \dots, J_m) = \frac{\frac{dg_1(J_1, \dots, J_m)}{dt}}{\frac{dg(J_1, \dots, J_m)}{dt}},$$

worin die höchste Potenz von J_1 im Zähler die $\lambda - 1^{\text{te}}$, im Nenner die λ^{te} ist. Setzt man somit wieder

$$\begin{aligned}\omega(J_1, \dots, J_m) &= \frac{J_1^{\kappa-1} + P_1(J_2, \dots, J_m) J_1^{\kappa-2} + \dots + P_{\kappa-1}(J_2, \dots, J_m)}{R_0(J_2, \dots, J_m) J_1^\lambda + R_1(J_2, \dots, J_m) J_1^{\lambda-1} + \dots + R_\lambda(J_2, \dots, J_m)} \\ &= \frac{G_1(J_1, J_2, \dots, J_m)}{G(J_1, J_2, \dots, J_m)},\end{aligned}$$

so daß auch

$$\omega(J_1, \dots, J_m) = \frac{\frac{dG_1(J_1, \dots, J_m)}{dt}}{\frac{dG(J_1, \dots, J_m)}{dt}}$$

eine der obigen analoge Form annimmt, in welcher der Zähler $J_1^{\kappa-2}$ als höchste Potenz von J_1 enthält, während im Nenner wieder als höchste Potenz J_1^λ vorkommt, und schließt so weiter, bis J_1 ganz aus dem Zähler herausfällt, so wird man für die Integralfunktion $\Omega = \frac{1}{\omega}$ zu der Form gelangen:

$$\begin{aligned}\Omega(J_1, J_2, \dots, J_m) &= S_0(J_2, \dots, J_m) J_1^\lambda + S_1(J_2, \dots, J_m) J_1^{\lambda-1} + \dots \\ &\quad + S_\lambda(J_2, \dots, J_m),\end{aligned}$$

worin $S_0, S_1, \dots, S_\lambda$ rationale Funktionen der eingeschlossenen Größen bedeuten. Da nun aber, wie früher gezeigt worden, auch

$$\Omega(J_1 + u_1, J_2, \dots, J_m)$$

eine Integralfunktion ist, wenn u_1 selbst eine algebraische Integralfunktion oder eine Konstante darstellt, und also auch

$$\begin{aligned}&\Omega(J_1 + u_1, J_2, \dots, J_m) - \Omega(J_1, J_2, \dots, J_m) \\ &= T_0(J_2, \dots, J_m) J_1^{\lambda-1} + T_1(J_2, \dots, J_m) J_1^{\lambda-2} + \dots + T_{\lambda-1}(J_2, \dots, J_m),\end{aligned}$$

worin $T_0, T_1, \dots, T_{\lambda-1}$ die eingeschlossenen Größen rational enthalten, eine solche, und die Substitution von $J_1 + u_2$ statt J_1 den Grad von J_1 weiter erniedrigt, so wird man entweder auf eine in den J lineare Integralfunktion oder auf eine solche geführt werden,

welche J_1 garnicht mehr enthält und als eine in J_2, J_3, \dots, J_m rational gebrochene Integralfunktion dieselben Schlüsse gestattet, wie die gegebene in J_1, J_2, \dots, J_m rational gebrochene. Es besitzt somit das Differentialgleichungssystem stets auch eine als ganze lineare Funktion der Größen J_1, J_2, \dots, J_m ausdrückbare Integralfunktion, wenn ihm eine in diesen Größen rational gebrochene zugehört.

Die Zusammenfassung der gewonnenen Resultate liefert somit den folgenden Satz:

Ist das kinetische Potential H v ter Ordnung eine in den Variablen

$$p_{s0} = p_s, p_{s1} = \frac{dp_s}{dt}, \dots, p_{s\lambda} = \frac{d^\lambda p_s}{dt^\lambda} \quad (s = 1, 2, \dots, \mu)$$

von t unabhängige algebraische Funktion derselben, so daß durch Einführung der Größen

$$q_{e\lambda-1} = -\frac{\partial H}{\partial p_{e\lambda}} + \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p_{e\lambda+1}} - \dots + (-1)^{v-\lambda+1} \frac{d^{v-\lambda}}{dt^{v-\lambda}} \frac{\partial H}{\partial p_{ev}} \quad \left(\begin{array}{l} e = 1, 2, \dots, \mu \\ \lambda = 1, 2, \dots, v \end{array} \right)$$

die Energie E die Form annimmt:

$$E = H + \sum_1^\mu p_{e1} q_{e0} + \sum_1^\mu p_{e2} q_{e1} + \dots + \sum_1^\mu p_{ev} q_{e\lambda-1},$$

oder wenn man aus den μ Gleichungen

$$q_{ev-1} = -\frac{\partial H}{\partial p_{ev}} \quad (e = 1, 2, \dots, \mu)$$

$p_{1v}, p_{2v}, \dots, p_{\mu v}$ als Funktionen von $t, p_{e1}, p_{e2}, \dots, p_{ev-1}$ ($e = 1, 2, \dots, \mu$), $q_{1v-1}, q_{2v-1}, \dots, q_{\mu v-1}$ ausgedrückt in E einsetzt, dieses die Lösung (E) einer algebraischen Gleichung ist, deren Koeffizienten rationale Funktionen von $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ ($s = 1, 2, \dots, \mu$) sind, und hat das erweiterte HAMILTONsche Differentialgleichungssystem

$$\frac{dp_{s\lambda}}{dt} = \frac{\partial(E)}{\partial q_{s\lambda}}, \quad \frac{dq_{s\lambda}}{dt} = -\frac{\partial(E)}{\partial p_{s\lambda}} \quad \left(\begin{array}{l} s = 1, 2, \dots, \mu \\ \lambda = 0, 1, \dots, v-1 \end{array} \right)$$

eine Integralfunktion

$$\omega = f(t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}, J_1, J_2, \dots, J_n),$$

worin f eine algebraische Funktion der eingeschlossenen Größen, und

$$J_1 = \int^{w_1} y_1 dx, J_2 = \int^{w_2} y_2 dx, \dots, J_n = \int^{w_n} y_n dx$$

sind, in denen y_1, y_2, \dots, y_n algebraische Funktionen von x , und w_1, w_2, \dots, w_n ebensolche von $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ ($s=1, 2, \dots, \mu$) sind, so hat jenes Differentialgleichungssystem auch Integralfunktionen von der Form

$$\Omega = u_1 J_1 + u_2 J_2 + \dots + u_n J_n + U,$$

worin u_1, u_2, \dots, u_n Konstanten oder algebraische Integralfunktionen des Systems sind, und U eine algebraische Funktion der Variablen ist; die Funktion ω ist dann eine algebraische Zusammensetzung solcher Funktionen Ω . Die Existenz einer solchen ganzen, in den Quadraturen J_1, J_2, \dots, J_n linearen Integralfunktion zieht das Bestehen einer ebensolchen von der Form

$$\Omega_1 = u_1 (J_1 + J_1^{(1)} + \dots + J_1^{(p_1-1)}) + u_2 (J_2 + J_2^{(1)} + \dots + J_2^{(p_2-1)}) + \dots + u_n (J_n + J_n^{(1)} + \dots + J_n^{(p_n-1)}) + V$$

nach sich, wenn u_1, u_2, \dots, u_n Konstanten oder rational aus $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ und (E) zusammengesetzte Integralfunktionen waren, V eine rationale Funktion eben dieser Größen darstellt, ferner p_a das Geschlecht der ABELschen Integrale J_a bedeutet, und die Grenzen der Integrale

$$J_a, J_a^{(1)}, \dots, J_a^{(p_a-1)},$$

sowie die Werte der zu diesen Grenzen gehörigen algebraischen Irrationalitäten die Lösungen von algebraischen Gleichungen sind, deren Koeffizienten rational aus $t, p_{s0}, \dots, p_{sv-1}, q_{s0}, \dots, q_{sv-1}$ und (E) zusammengesetzt sind.

Bezüglich der in der vorhergehenden Untersuchung benutzten algebraischen Integralfunktionen des Differentialgleichungssystems (13) mögen noch die nachfolgenden Bemerkungen hinzugefügt werden.

Für den Fall, daß der Verlauf einer Bewegung mittels des kinetischen Potentials ν^{ter} Ordnung H durch die μ Differentialgleichungen $2\nu^{\text{ter}}$ Ordnung (2) beschrieben wurde, war die Energie durch den Ausdruck $2\nu-1^{\text{ter}}$ Ordnung (3) oder mit Einführung der durch die Gleichungen (4) definierten Größen q durch die Ausdrücke (5) und (6) dargestellt worden. Um den Wert der Energie für alle Integrale der Differentialgleichungen (1) festzustellen, bemerke man, daß, wenn in die Gleichung

$$\frac{dH}{dt} = \frac{\partial H}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial H}{\partial p_s} p'_s + \sum_1^{\mu} \frac{\partial H}{\partial p'_s} p''_s + \dots + \sum_1^{\mu} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} p_s^{(\nu+1)}$$

der aus (1) durch Multiplikation mit p'_s und Summation nach s sich ergebende Ausdruck

$$\sum_1^{\mu} \frac{\partial H}{\partial p_s} p'_s = \sum_1^{\mu} p'_s \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p'_s} - \sum_1^{\mu} p'_s \frac{d^2}{dt^2} \frac{\partial H}{\partial p''_s} + \dots + (-1)^{\nu-1} \sum_1^{\mu} p'_s \frac{d^{\nu}}{dt^{\nu}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}}$$

substituiert wird, sich

$$\begin{aligned} \frac{dH}{dt} - \frac{\partial H}{\partial t} - \sum_1^{\mu} \left(p'_s \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p'_s} + p''_s \frac{\partial H}{\partial p'_s} \right) \\ + \sum_1^{\mu} \left(p'_s \frac{d^2}{dt^2} \frac{\partial H}{\partial p''_s} - p'''_s \frac{\partial H}{\partial p''_s} \right) + \dots \\ + (-1)^{\nu} \sum_1^{\mu} \left(p'_s \frac{d^{\nu}}{dt^{\nu}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} - (-1)^{\nu} p^{(\nu+1)} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} \right) = 0 \end{aligned}$$

oder

$$\begin{aligned} \frac{dH}{dt} - \frac{\partial H}{\partial t} - \frac{d}{dt} \sum_1^{\mu} p'_s \frac{\partial H}{\partial p'_s} + \frac{d}{dt} \sum_1^{\mu} \left(p'_s \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p''_s} - p''_s \frac{\partial H}{\partial p''_s} \right) - \dots \\ + (-1)^{\nu} \frac{d}{dt} \sum_1^{\mu} \left(p'_s \frac{d^{\nu-1}}{dt^{\nu-1}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} - p''_s \frac{d^{\nu-2}}{dt^{\nu-2}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} + \dots - (-1)^{\nu} p_s^{(\nu)} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} \right) = 0 \end{aligned}$$

ergibt. Nimmt man nun an, daß H die Zeit t nicht explizite enthält, also $\frac{\partial H}{\partial t} = 0$ ist, so folgt durch Integration der letzterhaltenen Gleichung

$$H - \sum_1^{\mu} p'_s \frac{\partial H}{\partial p'_s} + \sum_1^{\mu} \left(p'_s \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p''_s} - p''_s \frac{\partial H}{\partial p''_s} \right) - \dots \\ + (-1)^{\nu} \sum_1^{\mu} \left(p'_s \frac{d^{\nu-1}}{dt^{\nu-1}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} - p''_s \frac{d^{\nu-2}}{dt^{\nu-2}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} + \dots - (-1)^{\nu} p_s^{(\nu)} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} \right) = h,$$

worin h eine willkürliche Konstante bedeutet, oder, indem man auf der linken Seite die Posten mit den Faktoren $p'_s, p''_s, \dots, p_s^{(\nu)}$ zusammenfaßt:

$$H - \sum_1^{\mu} p'_s \left(\frac{\partial H}{\partial p'_s} - \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p''_s} + \dots + (-1)^{\nu-1} \frac{d^{\nu-1}}{dt^{\nu-1}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} \right) \\ - \sum_1^{\mu} p''_s \left(\frac{\partial H}{\partial p''_s} - \frac{d}{dt} \frac{\partial H}{\partial p'''_s} + \dots + (-1)^{\nu-2} \frac{d^{\nu-2}}{dt^{\nu-2}} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} \right) - \dots \\ - \sum_1^{\mu} p_s^{(\nu)} \frac{\partial H}{\partial p_s^{(\nu)}} = h,$$

oder endlich nach (3):

$$E = h,$$

worin E nach der für H gemachten Voraussetzung ebenfalls von dem expliziten t unabhängig ist.

Hieraus ergibt sich, daß während des Verlaufes der Bewegung die Energie E konstant bleibt, und da E , welches vermöge (4) in (5), und wenn $p_{1\nu}, p_{2\nu}, \dots, p_{\mu\nu}$ aus den Gleichungen

$$-\frac{\partial H}{\partial p_{q\nu}} = q_{q\nu-1} \quad (q = 1, 2, \dots, \mu)$$

als Funktionen von $p_{q1}, p_{q2}, \dots, p_{q\nu-1}$ ($q = 1, 2, \dots, \mu$) $q_{1\nu-1}, q_{2\nu-1}, \dots, q_{\mu\nu-1}$ ausgedrückt substituiert werden, in (E) übergeht, die Gleichung

$$(E) = h$$

ein Integral der HAMILTONSchen Differentialgleichungen (13) und somit (E) eine algebraische Integralfunktion derselben ist.

Statt aber von den erweiterten LAGRANGESchen Differentialgleichungen zweiter Art (1) auszugehen und so die Konstanz der Energie zu beweisen, können wir auch unmittelbar aus den HAMILTONSchen Differentialgleichungen ersehen, daß (E) eine Integralfunktion derselben, also $(E) = h$ ein Integral ist, da die Definition einer Integralfunktion ω die identische Befriedigung der Gleichung erfordert:

$$\begin{aligned} \frac{\partial \omega}{\partial t} + \sum_1^{\mu} \frac{\partial \omega}{\partial p_{s_0}} \frac{\partial (E)}{\partial q_{s_0}} + \dots + \sum_1^{\mu} \frac{\partial \omega}{\partial p_{s_{\nu-1}}} \frac{\partial (E)}{\partial q_{s_{\nu-1}}} \\ - \sum_1^{\mu} \frac{\partial \omega}{\partial q_{s_0}} \frac{\partial (E)}{\partial p_{s_0}} - \dots - \sum_1^{\mu} \frac{\partial \omega}{\partial q_{s_{\nu-1}}} \frac{\partial (E)}{\partial p_{s_{\nu-1}}} = 0, \end{aligned}$$

und dies in der Tat, wenn $\omega = (E)$ eingesetzt wird, der Fall ist, da (E) , also auch ω , von dem expliziten t unabhängig, also $\frac{\partial \omega}{\partial t} = 0$ ist.

Es ist aber für die HAMILTONSchen Differentialgleichungen (13) die von dem expliziten t freie, algebraisch von den Größen $p_{s_0}, \dots, p_{s_{\nu-1}}, q_{s_0}, \dots, q_{s_{\nu-1}}$ abhängige Energie — von beliebigen algebraischen Funktionen dieser abgesehen — die einzige algebraische Integralfunktion, während die Existenz noch anderer bestimmte algebraische Zusammensetzungen der Energie aus den Variablen voraussetzt.

So wird das HAMILTONSche Gleichungssystem der Mechanik

$$\begin{aligned} \frac{dp_1}{dt} = \frac{\partial (E)}{\partial q_1}, \quad \frac{dp_2}{dt} = \frac{\partial (E)}{\partial q_2}, \quad \dots \quad \frac{dp_{\mu}}{dt} = \frac{\partial (E)}{\partial q_{\mu}} \\ \frac{dq_1}{dt} = - \frac{\partial (E)}{\partial p_1}, \quad \frac{dq_2}{dt} = - \frac{\partial (E)}{\partial p_2}, \quad \dots \quad \frac{dq_{\mu}}{dt} = - \frac{\partial (E)}{\partial p_{\mu}}, \end{aligned}$$

wie ich früher gezeigt habe¹, die algebraische Integralfunktion besitzen:

¹ „Über die HAMILTONSchen Differentialgleichungen der Dynamik“ II. Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1917, 10. Abhandlung.

$$\omega = \sum (p_s q_{s+1} - p_{s+1} q_s),$$

worin sich die Summation über alle unter μ liegenden ganzen Zahlen s erstreckt, wenn die Energie die Form hat:

$$(E) = F(p_s^2 + p_{s+1}^2, q_s^2 + q_{s+1}^2, p_s q_s + p_{s+1} q_{s+1}),$$

worin F eine willkürliche Funktion der eingeschlossenen Argumente bedeutet, und z. B. für den Fall, daß in dem System

$$\frac{dp_1}{dt} = \frac{\partial(E)}{\partial q_1}, \quad \frac{dp_2}{dt} = \frac{\partial(E)}{\partial q_2}, \quad \frac{dq_1}{dt} = -\frac{\partial(E)}{\partial p_1}, \quad \frac{dq_2}{dt} = -\frac{\partial(E)}{\partial p_2}$$

die rechten Seiten der Differentialgleichungen von t freie homogene lineare Funktionen von p_1, p_2, q_1, q_2 mit konstanten Koeffizienten sein sollen, wie leicht zu sehen, das Integral existieren:

$$p_1 q_2 - p_2 q_1 = c,$$

wenn (E) eine algebraische homogene Funktion zweiten Grades von der Form ist:

$$(E) = C_1(p_1^2 + p_2^2) + C_2(q_1^2 + q_2^2) + C_3(p_1 q_1 + p_2 q_2) + C_4(p_1 q_2 - p_2 q_1),$$

worin C_1, C_2, C_3, C_4 willkürliche Konstanten bedeuten.

Ähnlich würde für das HAMILTONSche System der Dynamik

$$\begin{aligned} \frac{dp_1}{dt} &= \frac{\partial(E)}{\partial q_1}, & \frac{dp_2}{dt} &= \frac{\partial(E)}{\partial q_2}, & \frac{dp_3}{dt} &= \frac{\partial(E)}{\partial q_3} \\ \frac{dq_1}{dt} &= -\frac{\partial(E)}{\partial p_1}, & \frac{dq_2}{dt} &= -\frac{\partial(E)}{\partial p_2}, & \frac{dq_3}{dt} &= -\frac{\partial(E)}{\partial p_3} \end{aligned}$$

die wesentlich anders gestaltete algebraische Integralfunktion

$$(46) \quad \omega = (p_1 q_2 - p_2 q_1) + (p_1 q_3 - p_3 q_1) + (p_2 q_3 - p_3 q_2)$$

für die Energie ein Integral der partiellen Differentialgleichung bedingen:

$$(47) \left\{ \begin{aligned} (p_2 + p_3) \frac{\partial(E)}{\partial p_1} + (p_3 - p_1) \frac{\partial(E)}{\partial p_2} - (p_1 + p_2) \frac{\partial(E)}{\partial p_3} + (q_2 + q_3) \frac{\partial(E)}{\partial q_1} \\ + (q_3 - q_1) \frac{\partial(E)}{\partial q_2} - (q_1 + q_2) \frac{\partial(E)}{\partial q_3} = 0, \end{aligned} \right.$$

deren zugeordnetes totales Differentialgleichungssystem

$$(48) \quad \frac{dp_1}{p_2 + p_3} = \frac{dp_2}{p_3 - p_1} = -\frac{dp_3}{p_1 + p_2} = \frac{dq_1}{q_2 + q_3} = \frac{dq_2}{q_3 - q_1} = -\frac{dq_3}{q_1 + q_2}$$

ist. Aus den beiden Differentialgleichungen

$$\frac{dp_2}{dp_1} = \frac{p_3 - p_1}{p_2 + p_3} \quad \text{und} \quad \frac{dp_3}{dp_1} = -\frac{p_1 + p_2}{p_2 + p_3}$$

folgt

$$(49) \quad \frac{d(p_2 - p_3)}{dp_1} = 1 \quad \text{oder} \quad p_2 - p_3 - p_1 = c_1,$$

und hieraus vermöge eben dieser

$$(50) \quad p_1 p_2 - p_1 p_3 + p_2 p_3 = c_2,$$

und ebenso

$$(51) \quad q_2 - q_3 - q_1 = \gamma_1 \quad \text{und} \quad q_1 q_2 - q_1 q_3 + q_2 q_3 = \gamma_2,$$

worin $c_1, c_2, \gamma_1, \gamma_2$ Integrationskonstanten sind.

Um endlich das 5^{te} Integral des Systems (48) aus der Gleichung

$$(52) \quad \frac{dp_1}{p_2 + p_3} = \frac{dq_1}{q_2 + q_3}$$

herzuleiten, entwickle man aus den Integralen (49) und (50) die Werte

$$p_2 = \frac{1}{2}(p_1 + c_1) + \frac{1}{2}\sqrt{-3p_1^2 - 2p_1c_1 + c_1^2 + 4c_2}$$

$$p_3 = -\frac{1}{2}(p_1 + c_1) + \frac{1}{2}\sqrt{-3p_1^2 - 2p_1c_1 + c_1^2 + 4c_2},$$

so daß sich

$$p_2 + p_3 = \sqrt{-3p_1^2 - 2p_1c_1 + c_1^2 + 4c_2}$$

ergibt, und die Gleichung (52) in

$$\frac{dp_1}{\sqrt{-3p_1^2 - 2p_1c_1 + c_1^2 + 4c_2}} - \frac{dq_1}{\sqrt{-3q_1^2 - 2q_1\gamma_1 + \gamma_1^2 + 4\gamma_2}} = 0$$

und deren Integral in

$$(53) \quad \arcsin \frac{c_1 + 3p_1}{2\sqrt{c_1^2 + 3c_2}} - \arcsin \frac{\gamma_1 + 3q_1}{2\sqrt{\gamma_1^2 + 3\gamma_2}} = \kappa$$

übergeht, worin κ eine Integrationskonstante darstellt. Substituiert man die durch die Gleichungen (49), (50) und (51) in den Variablen gegebenen Werte, wonach sich

$$c_1 + 3p_1 = p_2 - p_3 + 2p_1, \quad c_1^2 + 3c_2 = p_1^2 + p_2^2 + p_3^2 + p_1p_2 + p_2p_3 - p_1p_3$$

und die analogen Ausdrücke für die q ergeben, so geht das Integral (53) für eine Integrationskonstante C in

$$\frac{(p_2 - p_3 + 2p_1)(q_2 + q_3) - (q_2 - q_3 + 2q_1)(p_2 + p_3)}{\sqrt{p_1^2 + p_2^2 + p_3^2 + p_1p_2 + p_2p_3 - p_1p_3} \sqrt{q_1^2 + q_2^2 + q_3^2 + q_1q_2 + q_2q_3 - q_1q_3}} = 2C$$

oder

$$(54) \quad \frac{(p_1q_2 - q_1p_2) + (p_1q_3 - q_1p_3) + (p_2q_3 - q_2p_3)}{\sqrt{p_1^2 + p_2^2 + p_3^2 + p_1p_2 + p_2p_3 - p_1p_3} \sqrt{q_1^2 + q_2^2 + q_3^2 + q_1q_2 + q_2q_3 - q_1q_3}} = C$$

über. Bemerkt man nun, daß die linken Seiten der Gleichungen (49), (50), (51), also auch

$$\sqrt{(p_2 - p_3 - p_1)^2 + 3(p_1 p_2 - p_1 p_3 + p_2 p_3)} = \sqrt{p_1^2 + p_2^2 + p_3^2 + p_1 p_2 - p_1 p_3 + p_2 p_3} = J_1$$

$$\sqrt{(q_2 - q_3 - q_1)^2 + 3(q_1 q_2 - q_1 q_3 + q_2 q_3)} = \sqrt{q_1^2 + q_2^2 + q_3^2 + q_1 q_2 - q_1 q_3 + q_2 q_3} = J_2$$

Integrale der partiellen Differentialgleichung (47) sind, so wird das Integral (54) in der einfachen Form

$$\frac{\omega}{J_1 \cdot J_2} = C$$

sich darstellen lassen, also ω selbst ein Integral der partiellen Differentialgleichung sein — was unmittelbar ganz allgemein aus der zwischen ω und E bestehenden Differentialgleichung geschlossen werden konnte —, und somit, wenn φ eine algebraische Funktion ist, alle Werte der in den Variablen algebraisch ausdrückbaren Energie, welche die Integralfunktion (46) besitzen, in der Form enthalten sein:

$$E = \varphi(p_2 - p_3 - p_1, p_1 p_2 - p_1 p_3 + p_2 p_3, q_2 - q_3 - q_1, q_1 q_2 - q_1 q_3 + q_2 q_3, \omega).$$

Und dem Prinzip der Flächen in der klassischen Mechanik analog wird sich

$$\omega = \sum_1^{\mu} \sum_{\substack{\kappa, \lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1 \\ (\kappa < \lambda)}} (p_{s\kappa} q_{s\lambda} - p_{s\lambda} q_{s\kappa})$$

als algebraische Integralfunktion der erweiterten HAMILTONSchen Differentialgleichungen (13) ergeben, wenn

$$(E) = \varphi \left\{ p_{s\kappa}^2 + p_{s\lambda}^2, q_{s\kappa}^2 + q_{s\lambda}^2, p_{s\kappa} p_{s\lambda} - p_{s\lambda} p_{s\kappa}, p_{s\kappa} q_{s\lambda} + p_{s\lambda} q_{s\kappa} \right\}$$

$$(\kappa, \lambda = 0, 1, 2, \dots, \nu-1),$$

$$(s, s_1 = 1, 2, \dots, \mu)$$

worin φ eine algebraische Funktion der eingeschlossenen Größen bedeutet, da die partielle Differentialgleichung in (E)

$$\begin{aligned} \frac{d\omega}{dt} &= \sum_1^{\nu} \sum_{\substack{\kappa, \lambda=0, 1, 2, \dots, \nu-1 \\ (\kappa < \lambda)}} \left(p_{s\kappa} \frac{dq_{s\lambda}}{dt} - p_{s\lambda} \frac{dq_{s\kappa}}{dt} \right) + \left(q_{s\lambda} \frac{dp_{s\kappa}}{dt} - q_{s\kappa} \frac{dp_{s\lambda}}{dt} \right) \\ &= \sum_s^{\nu} \sum_{\substack{\kappa, \lambda=0, 1, 2, \dots, \nu-1 \\ (\kappa < \lambda)}} \left(-p_{s\kappa} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s\lambda}} + p_{s\lambda} \frac{\partial(E)}{\partial p_{s\kappa}} + q_{s\lambda} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s\kappa}} - q_{s\kappa} \frac{\partial(E)}{\partial q_{s\lambda}} \right) = 0, \end{aligned}$$

den oben angegebenen Wert von (E) zum allgemeinen Integral hat.
Sei z. B. für $s=1, 2$; $\kappa, \lambda=0, 1$ das HAMILTONSche System gegeben:

$$\begin{aligned} \frac{dp_{10}}{dt} &= \frac{\partial(E)}{\partial q_{10}}, & \frac{dp_{20}}{dt} &= \frac{\partial(E)}{\partial q_{20}}, & \frac{dp_{11}}{dt} &= \frac{\partial(E)}{\partial q_{11}}, & \frac{dp_{21}}{dt} &= \frac{\partial(E)}{\partial q_{21}}, \\ \frac{dq_{10}}{dt} &= -\frac{\partial(E)}{\partial p_{10}}, & \frac{dq_{20}}{dt} &= -\frac{\partial(E)}{\partial p_{20}}, & \frac{dq_{11}}{dt} &= -\frac{\partial(E)}{\partial p_{11}}, & \frac{dq_{21}}{dt} &= -\frac{\partial(E)}{\partial p_{21}}, \end{aligned}$$

so wird, wie soeben gefunden, die Integralfunktion existieren:

$$\omega = (p_{10} q_{11} - p_{11} q_{10}) + (p_{20} q_{21} - p_{21} q_{20}),$$

wenn man für (E) irgendeinen der in dem obigen Ausdrucke für die Energie enthaltenen Werte; z. B.

$$(E) = (q_{10}^2 + q_{11}^2) + (p_{21} p_{10} - p_{20} p_{11})$$

wählt. In der Tat hat dann das zugehörige Differentialgleichungssystem, welches in

$$\begin{aligned} \frac{dp_{10}}{dt} &= 2q_{10}, & \frac{dp_{20}}{dt} &= 0, & \frac{dp_{11}}{dt} &= 2q_{11}, & \frac{dp_{21}}{dt} &= 0 \\ \frac{dq_{10}}{dt} &= -p_{21}, & \frac{dq_{20}}{dt} &= p_{11}, & \frac{dq_{11}}{dt} &= p_{20}, & \frac{dq_{21}}{dt} &= -p_{10} \end{aligned}$$

übergeht, die allgemeinen Integrale

$$p_{20} = \alpha_{20}$$

$$q_{10} = -\alpha_{21}t + \beta_{10}$$

$$p_{21} = \alpha_{21}$$

$$q_{11} = \alpha_{20}t + \beta_{20}$$

$$p_{10} = -\alpha_{21}t^2 + 2\beta_{10}t + \alpha_{10}$$

$$q_{20} = \frac{1}{3}\alpha_{20}t^3 + \beta_{20}t^2 + \alpha_{11}t + \beta_{20}$$

$$p_{11} = \alpha_{20}t^2 + 2\beta_{20}t + \alpha_{11}$$

$$q_{21} = \frac{1}{3}\alpha_{21}t^3 - \beta_{10}t^2 - \alpha_{10}t + \beta_{21}$$

worin die α und β willkürliche Konstanten bedeuten, und diese Integrale genügen, wie unmittelbar zu sehen, der Gleichung

$$(p_{10}q_{11} - p_{11}q_{10}) + (p_{20}q_{21} - p_{21}q_{20}) = C,$$

worin die Konstante C durch die Integrationskonstanten in der Form gegeben ist:

$$C = \alpha_{10}\beta_{20} - \alpha_{11}\beta_{10} + \alpha_{20}\beta_{21} - \alpha_{21}\beta_{20}.$$